Juniorsoldaten

Einheit 5, Lektion 5

Die Frucht des Geistes

ZIEL: Die Kinder sollen erforschen und verstehen, was die „Frucht des Geistes“ ist. Dabei soll die „Frucht“ des Geistes vor allem als Ganzes betrachtet werden und nicht als einzelne Früchte.

WENN DAGEGEN DER HEILIGE GEIST UNSER LEBEN BEHERRSCHT, WIRD ER GANZ ANDERE FRUCHT IN UNS WACHSEN LASSEN: LIEBE, FREUDE, FRIEDEN, GEDULD, FREUNDLICHKEIT, GÜTE, TREUE, SANFTMUT UND SELBSTBEHERRSCHUNG. NICHTS DAVON STEHT IM WIDERSPRUCH ZUM GESETZ.

(Galater 5,22-23)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
Galater 5

Lektion 5 gehört zu einer kurzen, dreiteiligen Serie über die Frucht des Heiligen Geistes. Lektion 5 erklärt die Theologie der Frucht des Geistes. Lektion 6 betrachtet den Charakter, der sich in uns entwickelt – wer wir sind –, wenn wir im Geist leben. Lektion 7 beschäftigt sich damit, wie der Heilige Geist beeinflusst, was wir tun, und wie wir immer mehr so leben wie Jesus.

Die „Frucht des Geistes“ ist ein biblischer Ausdruck, der die neun sichtbaren Kennzeichen eines wahrhaft christlichen Lebens zusammenfasst. So steht es im Brief des Paulus an die Galater, Kapitel fünf. Obwohl die Frucht des Geistes neun Merkmale hat, steht das griechische Wort, das mit „Frucht“ übersetzt wird (ὁ καρπός), im Singular. Das bedeutet, dass es sich um eine Frucht mit neun Teilen handelt. Die Frucht bildet eine Einheit und alle Teile sind wichtig für alle Gläubigen.

Manchmal werden Gerechte in der Bibel mit Bäumen (Pflanzen, Weinreben) verglichen, und Paulus erklärt in Galater 5, welche Frucht ein gerechter Baum trägt. Geistliche Frucht ist ein Nebenprodukt eines geistlichen Lebens. Wenn ein Baum tief im Boden verwurzelt ist, wird er unweigerlich blühen und Frucht bringen. Wenn ein Christ tief in Christus verwurzelt ist, wird er unweigerlich die Frucht des Geistes hervorbringen. Christen bilden diese Frucht nicht, indem sie daran arbeiten, sondern indem sie vom Heiligen Geist erfüllt werden.

Die Frucht des Geistes lässt sich in drei Grundkategorien einteilen:

- Liebe, Freude und Frieden kommen alleine von Gott,
- Geduld, Freundlichkeit und Güte betreffen unsere Beziehung zu anderen;
- Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung sind allgemeine Charakterzüge, die das Leben eines Gläubigen prägen sollten.

Liebe: ist die Grundlage des christlichen Glaubens.
Freude: ist keine menschliche Fröhlichkeit, die kommt und geht, sondern wahre Freude hat ihren Ursprung in Gott.
Frieden: ist ein Ergebnis des Ruhens in einer Beziehung zu Gott. Er ist eine innere Ruhe und ein Vertrauen auf die Souveränität Gottes.
Geduld: bezieht sich auf Langmut und Ausdauer.
Freundlichkeit: bedeutet nicht unbedingt, nett zu sein. Man kann freundlich sein und doch nicht nett. Nett wird als angenehm definiert. Freundlichkeit hingegen bedeutet für das Wohl von Menschen zu handeln, ungeachtet dessen, was sie tun. Freundlichkeit ist Güte in Aktion.
Güte: ist hervorragende moralische Leistung. Epheser 5,9: „Denn dieses Licht in euch bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor."
Treue: heißt, auf eine Person oder Sache festgelegt sein (z. B. Ehepartner, Anliegen, Religion). Sie erfordert die persönliche Entschlossenheit, nicht von Verpflichtungen oder Versprechen abzuweichen. Sie bedeutet, verlässlich und vertrauenswürdig zu sein.
Sanftmut: bedeutet, demütig zu sein und an andere zu denken. Epheser 4,2: „Seid freundlich und demütig, geduldig im Umgang miteinander. Ertragt einander voller Liebe."
Selbstbeherrschung: Das Wort, das hier verwendet wird, bedeutet, die Befehlsgewalt zu haben oder „etwas zu beherrschen". Christen haben Gewalt über sündige Wünsche, wie sie in Galater 5,19-21 beschrieben werden.

Du brauchst:

- drei Karten mit den Worten „Frucht", „Blüte" und „Baum", ein Wort auf jeder Karte.
- Eine Schüssel mit unterschiedlichem Obst oder einige Bilder von Früchten.
- einen Korb mit verschiedenen Früchten – frischen, guten Früchten, künstlichen Früchten und verdorbenen, angeschlagenen Früchten.
- drei Teller zum Sortieren der Früchte
- Papier für jedes Kind oder Ausdrucke eines Gitters mit 3x3 Feldern
- Bibeln
- Filzstifte, Bleistifte oder Kugelschreiber
- Tafel, Whiteboard oder Papier und passende Stifte
- neun verschiedene Arten Obst
- eine große Schüssel, Schneidebrett und geeignete Messer
- Mixer und Milch, falls ihr einen Milchshake machen wollt
- Karten mit den „Zuhause & darüber hinaus"-Informationen

Aufwärmen

Frucht, Blüte, Baum

Für dieses Spiel braucht ihr drei Karten: Auf einer Karte steht „Frucht“, auf der zweiten „Blüte“ und auf der dritten „Baum“. Lege die Karten mit den Wörtern nach unten auf einen Tisch, damit man sie später umdrehen kann.

- Zeige den Kindern zuerst, was sie tun sollen, wenn der jeweilige Begriff – Frucht – Blüte – Baum – genannt oder gezeigt wird:
    - **Frucht:** Mit Daumen und Zeigefinger wird ein Kreis gebildet, der in etwa die Form eines Apfels hat.
    - **Blüte:** Die Handgelenke berühren sich und die Finger werden gespreizt, damit sie wie Blütenblätter aussehen.
    - **Baum:** Für den Baum werden die Arme als Äste nach oben gestreckt und die Finger als Zweige gespreizt.
- In jeder Runde müssen die Kinder die Bewegung für eines der genannten Dinge ausführen.
- Sage zu Beginn: „Frucht, Blüte, Baum, Frucht, Blüte, Baum, Frucht, Blüte, Baum”. Die Kinder sollen die passende Bewegungen ausführen und darin erstarren.
- Drehe eine der Karten um, auf der „Frucht”, „Blüte” oder „Baum” steht. (Misch die Karten jedes Mal, damit sie zufällig gewählt werden.)
- Die Kinder, die die richtige Bewegung gemacht haben, scheiden aus und setzen sich bis zum Ende des Spiels hin.
- (Das Spiel ist mit Ausscheiden gedacht, aber wenn du nur eine kleine Gruppe hast, kannst du die Kinder auch mitzählen lassen, wie oft sie die richtige oder eine falsche Bewegung gemacht haben.)

Überleitung: Wir haben gerade ein lustiges Spiel mit Frucht, Blüte und Baum gespielt. Heute werden wir uns die Frucht genauer anschauen. In der Bibel ist immer wieder von Früchten die Rede und besonders davon, was sie brauchen, um wachsen zu können. Paulus schrieb im Brief an die Galater von einer anderen Art von Frucht – Frucht, die dadurch entsteht, dass wir den Heiligen Geist in uns haben. Heute werden wir die Frucht, über die Paulus spricht, näher kennenlernen und erfahren, was nötig ist, damit diese Frucht wächst, und wie wir sie in unserem Leben sehen können.

Das Gute der Frucht

Für diese Aktivität brauchst du eine Schüssel Obst (nimm auf jeden Fall mehrere verschiedene Obstsorten, um mit den Kindern darüber zu sprechen). Falls das nicht möglich ist, kannst du auch einfach ein paar Bilder mit Früchten nehmen, aber mit echtem Obst klappt es am besten.

- Wer mag Obst?
- Welche Frucht mögt ihr am liebsten? Warum?
- Was ist so gut an Obst?
- Warum sollten wir Obst essen?
- (Während dieser Zeit ist es wichtig, die positiven Aspekte von Obst zu berücksichtigen und darüber zu sprechen, wie es sich positiv auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden auswirken kann.)

Überleitung: Wir alle wissen, dass Obst gut für uns ist, auch wenn manche von euch es nicht besonders gerne essen. Wir sollten versuchen, jeden Tag etwas Obst zu essen. In der Bibel, im Brief an die Galater, erinnert Paulus an das Gute, das sich in unserem Leben – in dem, wie wir denken, sprechen und handeln – zeigt, wenn wir den Heiligen Geist in unserem Leben haben. Er bezeichnete diese Eigenschaften als die

„Frucht des Geistes“, die wächst, wenn wir mit dem Heiligen Geist verbunden sind. Heute werden wir die Frucht, über die Paulus spricht, näher ansehen und erfahren, was nötig ist, damit diese Frucht wächst, und wie wir sie in unserem Leben sehen können.

Das Wichtigste

Welche Frucht?

Für diese Aktivität müssen die Kinder ein paar Vergleiche anstellen. Du brauchst einen Korb oder eine Wanne mit frischen Früchten, überreifen oder beschädigten Früchten und künstlichen oder Plastikfrüchten. Stelle drei Teller auf einen Tisch. Lass die Kinder die Früchte auf die Teller sortieren. Wenn die Früchte sortiert sind, sprich darüber, wie man die Teller mit dem Leben vergleichen kann.

Auf dem **ersten Teller** liegen Früchte, die überreif oder beschädigt sind. Sie erinnern uns an Menschen, die Entscheidungen treffen, die nicht gut für ihr Leben und die Menschen um sie herum sind; an Dinge, die uns traurig machen und enttäuschen und durch die wir in schlechte Situationen geraten können. Paulus spricht im Galaterbrief über ein paar dieser unklugen Entscheidungen. (Lest Galater 5,16-21.)

- Welche schlechten Entscheidungen könnt ihr in diesen Versen sehen?
- Möchte Gott, dass wir so leben?
- Möchte Gott, dass wir solche Entscheidungen treffen?

Auf dem **zweiten Teller** liegt künstliches Obst. Das kann man nicht gut essen. Diese Früchte können uns an Menschen erinnern, die versuchen, so zu tun, als gebe es die Frucht des Geistes in ihrem Leben. Vielleicht tun sie so, als seien sie liebevoll, freundlich oder glücklich, aber in Wirklichkeit sind sie in ihrem Inneren zornig, eifersüchtig oder unglücklich. Manche Menschen bemühen sich sehr, vor anderen den Eindruck zu erwecken, dass sie liebevoll und freundlich und nicht eigensüchtig sind, aber dabei geht es oft nur um Äußerlichkeiten. Sie wollen, dass man sie so sieht und so von ihnen denkt. Diese Art von Frucht wird keine wahre Freude bringen. Genau wie in diesem Fall können wir eine Frucht nicht immer nach ihrem Äußeren beurteilen oder danach, wie gut sie aussieht. (Lest Lukas 18,9-14.)

- Was war falsch an dem Gebet des Pharisäers?
- Was weist in Vers 9 darauf hin, dass der Pharisäer wie eine falsche Frucht war?
- Was lernen wir aus diesem Gleichnis über das Echtsein?

Auf dem **dritten Teller** liegen die guten Früchte. Sie können uns an Menschen erinnern, die kluge Entscheidungen treffen und in ihrem Leben mit dem Heiligen Geist verbunden sind. Aus der Art, wie sie leben, wie sie denken, was sie sagen und wie sie sich verhalten, können wir sehen, dass sie Gottes Liebe widerspiegeln und leben, wie er es möchte. Was wir sehen, ist die Frucht des Geistes. (Lest Galater 5,22-25.)

- Wie können andere Leute sehen, wenn sie euch beobachten, dass ihr mit dem Heiligen Geist verbunden seid?
- Erkennt ihr die Frucht des Geistes in eurem Leben: darin, wie ihr denkt, in den Worten, die ihr sagt, und in der Art, wie ihr euch verhaltet?
- Welcher der drei Obstteller, die wir angeschaut haben, erinnert euch am meisten an euch selbst?

Obstsalat

Lest gemeinsam Galater 5,22-23.

Für diese Aktivität bekommt jedes Kind ein Blatt Papier, auf das es ein Gitter aus dreimal drei Feldern zeichnet. (Du kannst es aber auch vorzeichnen oder ein Gitter ausdrucken.)

Nachdem ihr den Bibeltext gelesen habt, bitte die Kinder, die Eigenschaften der Frucht des Geistes aufzulisten, die sie gehört haben. Schreibe sie auf eine Tafel oder ein großes Blatt Papier. Geh die Liste mit den Kindern durch und stelle Fragen, um zu klären, wie jede einzelne Frucht im Leben von jemandem aussehen könnte. (An dieser Stelle solltet ihr entscheiden, welche Frucht ihr jeweils verwendet, um die einzelnen Eigenschaften darzustellen.)

Heute spielen wir „Obstsalat“. Wie macht man Obstsalat? (Hier ist es wichtig zu betonen, dass zum Obstsalat mehr als eine Frucht gehört. Damit es ein Obstsalat wird, muss man verschiedene Früchte in eine Schüssel geben, sonst wären es einfach nur Erdbeeren oder nur Wassermelone usw.)

Wenn wir von der „Frucht” des Geistes sprechen, schauen wir nicht nur eine oder zwei Eigenschaften an (Liebe, Freude usw.), die in den Versen aus dem Galaterbrief erwähnt werden. Wenn wir mit dem Heiligen Geist verbunden sind, können wir die „Frucht des Geistes“ haben. Sie umfasst alle neun Eigenschaften, über die wir gesprochen haben. Genau wie Obstsalat kein Obstsalat ist, wenn er nur aus Äpfeln besteht, ist auch die Frucht des Geistes nicht die „Frucht“, wenn man nur eine Eigenschaft anschaut.

- Gib jedem Kind ein Blatt Papier mit einem ausgedruckten Gitter (3x3 Felder) oder lass die Kinder ein Gitter zeichnen. Anschließend sollen sie beliebig in jedes der neun Felder eine Eigenschaft eintragen. Es müssen alle Eigenschaften im Gitter vertreten sein.
- Wenn die Kinder so weit sind, wähle und nenne nach Belieben eine der Eigenschaften – die Kinder streichen die genannte Eigenschaft jeweils durch.
- Du kannst zwischendurch auch ein paar ungesunde Möglichkeiten nennen – „schlechte Früchte” wie Eifersucht, Neid, Selbstsucht, die nicht in ihrem Gitter stehen –, damit es spannend bleibt. (Du kannst die Kinder darauf hinweisen, dass diese Eigenschaften nicht zur Frucht des Geistes gehören und für unser Leben nicht gut sind.)
- Gewonnen hat das Kind, das als Erstes drei Felder in einer Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) durchgestrichen hat.

Denkt daran, dass die Frucht des Geistes aus neun verschiedenen Eigenschaften besteht. Man kann sich nicht eine aussuchen, die man gerne hätte, und die anderen ignorieren. Wir möchten, dass der Heilige Geist uns hilft, in allen neun Bereichen zu wachsen. Was wäre, wenn ich sagen würde: „Nein, ich brauche in meinem Leben keine andere Frucht zu essen. Ich habe Orangen; das sind Früchte. Wozu brauche ich denn andere Früchte, wenn ich Orangen habe?“ Es ist nicht gut, wenn man sagt: „Ich bin ein sehr geduldiger Mensch, darum brauche ich nicht fröhlich, freundlich, treu oder liebevoll zu sein.” Es ist wichtig, dass wir uns in allen neun Bereichen verbessern wollen, die für die „Frucht des Geistes“ stehen.

Verknüpfen

In der Heilsarmee gibt es einen bekannten Ausdruck, der manchmal verwendet wird: „Das Herz Gott und die Hand den Menschen zugewandt.” Dieses Motto hilft uns daran zu denken, dass unser Herz mit Gott verbunden sein muss und dass – weil wir mit Gott und seinem Geist verbunden sind – die Art, wie

wir unser Leben führen, diese Verbindung mit Gott widerspiegeln wird. Wenn unsere Herzen auf Gottes Heiligen Geist ausgerichtet und auf ihn eingestellt sind, werden wir sehen, wie sich das darin auswirkt, wer wir sind, wie wir denken, was wir sagen und wie wir uns verhalten. In unserem Leben wird die Frucht des Geistes sichtbar.

Obstsalat-/Fruchtmilchshake-Gebetszeit

Für diese Aktivität musst du zunächst entscheiden, ob ihr Obstsalat oder einen Fruchtmilchshake machen wollt. Ihr braucht für beide Aktivitäten mindestens neun verschiedene Sorten Obst, aber für einen Fruchtmilchshake zusätzlich noch Milch und einen Mixer.

- Bereitet als Gruppe die Früchte vor, die für den Obstsalat in die Schüssel oder für den Fruchtmilchshake in den Mixer kommen sollen.
- Wenn die Gruppe so weit ist, sollen sich alle in einem Kreis aufstellen.
- Geh im Kreis herum und lass die Kinder der Reihe nach Obst hinzufügen. Während sie ihre Frucht hinzufügen, sollen sie jeweils beten und dem Heiligen Geist dafür danken, dass er ihnen Liebe, …, Frieden, …, Selbstbeherrschung in ihrem Leben gibt.
- Wenn alle an der Reihe gewesen sind und alles Obst zusammen ist, bete für die ganze Gruppe, dass man am Leben jedes Einzelnen in der Gruppe sehen kann, dass er mit dem Heiligen Geist verbunden ist.

Zu Hause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder möchten sie vielleicht in ihr Heft kleben und Herausforderungen dazuschreiben oder aufkleben, darüber nachdenken, Fragen beantworten oder ihre Aktivitäten dokumentieren.

Lasst uns Obstsalat oder einen Fruchtmilchshake machen

- Präge dir die neun Eigenschaften der Frucht des Geistes ein, bevor du mit dieser Aktivität beginnst.
- Macht zu Hause gemeinsam einen leckeren Obstsalat oder einen fantastischen Fruchtmilchshake.
- Nehmt dazu möglichst mindestens neun verschiedene Früchte.
- Erzähle deiner Familie, aus welchen neun Teilen die Frucht des Geistes besteht, während ihr zusammen den Obstsalat esst (oder den Milchshake trinkt). Sprecht darüber, ob sie in eurem Leben zu sehen sind.